Landtag Brandenburg **Drucksache 8/261**
8. Wahlperiode

Kleine Anfrage 146

des Abgeordneten Daniel Freiherr von Lützow (AfD-Fraktion)

an die Landesregierung

Wirtschaftsstandort Flughafen BER und Brandenburg

Aus Politik und Wirtschaft sind immer wieder Forderungen nach mehr Langstreckenverbindungen am BER zu hören. Um das Angebot des Flughafens BER an Langstreckenflügen wesentlich zu erweitern, braucht es mindestens eine starke Drittstaaten-Airline.

Ein Problem dabei ist, dass man viele schöne Forderungen aufstellen kann. Damit die einmal eingerichteten Langstreckenflüge auch funktionieren, müssen sie wirtschaftlich selbsttragend sein.

Bedingt durch eine verfehlte Rohstoff- und Energiepolitik vor allem der Bundesregierung, haben sich die Aussichten für eine wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands stark eingetrübt. Dabei ist nicht alleine der noch immer laufende Ukraine-Konflikt als weitere Ursache für eine verhaltene Wachstumsprognose des BER zu benennen.

Auch die in Deutschland weiter steigenden Steuern und Abgaben im Flugverkehr behindern die Anbindung Deutschlands an die Welt wesentlich. Hier ist vor allem die zum 1. Mai 2024 erhöhte Luftverkehrssteuer zu nennen, die ausschließlich in Deutschland erhoben wird und damit keinerlei Beitrag zum globalen Klima leisten kann.[1]

Hinzu kommt, dass es dem Wirtschaftsstandort Berlin-Brandenburg an großen Firmensitzen und Produktions-/Forschungsstätten mangelt, deren Führungspersonal als Passagiere in der Business- und ersten Klasse neue Flugverbindungen wirtschaftlich attraktiv machen könnte.[2]

Ich frage die Landesregierung - auch als Vertreter des Anteilseigners Land Brandenburg der FBB GmbH und als Mitglied im Aufsichtsrat der FBB GmbH:

1. Wie kann der Flughafen BER langfristig wirtschaftlich attraktiv für starke Drittstaaten-Airlines und neue Langstreckenverbindungen gestaltet werden?

2. Wie ist es tatsächlich umzusetzen, dass eine starke Drittstaaten-Airline Langstreckenflüge am BER anbietet?

[1] Vgl. „Ostdeutschland verliert Anbindung an die Welt“, in: *Berliner Morgenpost* vom 11.12.2024.
[2] Vgl. „Zu teuer für einen Weltflughafen“, in: *Berliner Zeitung* vom 11.12.2024.

Eingegangen: 21.12.2024 / Ausgegeben: 23.12.2024

3. Mithilfe welcher Maßnahmen kann der Wirtschafts- und Forschungsstandort im Umfeld des BER und in ganz Brandenburg für Neuansiedlungen attraktiv gestaltet werden, um eine dauerhafte Nachfrage an internationalen Flügen am Flughafen BER zu generieren?

4. Wie kann die Verlegung von Sitzen größerer und großer Firmen in den Bereich des BER und ganz Brandenburgs realistisch ausgestaltet werden?